

Land

Was die Landschaft zu erzählen hat

Lambrecht ist Modellkommune in Sachen historische Kulturlandschaft und landschaftlich kulturelles Erbe

Von Daniel Olejniczak

Lambrecht. Die Stadt Lambrecht wurde für das Jahr 2026 als sogenannte Kuladig-Modellkommune ausgewählt. Damit sollen Geschichten und Erinnerungen bewahrt werden.

Viele kleine Gemeinden und Ortschaften haben spannende Geschichten zu erzählen. Manche vielleicht genauso interessant oder gar noch interessanter als jene großer Städte. Ein Problem dieser Gemeinden ist aber häufig, dass ihre Geschichten kaum oder gar nicht archiviert sind – und so mit der Zeit verloren gehen. Ein Missstand, dem das Projekt Kuladig entgegenwirken möchte. Bei Kuladig (Kultur, Landschaft, Digital) handelt es sich um ein Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftlich kulturelle Erbe. Konkret geht es um die digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz. Seit 2019 wurden so bislang schon 67 Modellkommunen durch ein Bewerbungsverfahren ausgewählt und dabei unterstützt, Objekte des kulturellen Erbes zu erfassen und digital aufzubereiten – sei es durch Fotos, Audios oder Videos.

Neben vier weiteren Kommunen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz wurde Lambrecht in diesem Jahr als eine dieser Modellkommunen ausgewählt. Zuvor hatte sich die Stadt unter dem Motto: „Die große Erzählerin – Wenn die Landschaft Geschichte(n) erzählt“ mit Beiträgen über die Streuobstwiesen und die historische Felderwirtschaft rund um Lambrecht beworben, wie Robert Westerberger, Projektleiter der Stadt Lambrecht, sagt. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die Stadt darum bemüht, wurde damals aber noch nicht berücksichtigt. „Am 19. Mai erwarten wir die Projektleitung und das studentische Team der Uni Koblenz, um weitere Details und den Fahrplan für die Umsetzung im Laufes des Jahres zu besprechen“, so Robert Westerberger.

Um möglichst viel über Lambrecht zu berichten, ist jeder Bürger eingeladen, selbst Beiträge zu erstellen oder sich an diesen zu beteiligen. Mögliche Themen können die Streuobstwiesen, der Fischteich oder andere Geschichten aus Lambrecht sein. Auf der Internetseite von Kuladig kann man sehen, was andere Kommunen bereits erstellt haben. Dabei sind nicht nur die Geschichten an sich von Interesse, sondern auch Erinnerungsstücke, die sich in den Familien über die Jahre angesammelt haben. Dazu zählen Postkarten, alte Bilder, oder Fotografien.

„Mit dem Kuladig-Projekt haben wir die Chance, etwas von unserem kulturellen Erbe digital für die Nachwelt festzuhalten und von dem Koblenzer Team zu lernen, wie man multimedial interessante Beiträge erstellt“, sagt Westerberger. Eines der Ziele ist es, das Wissen über die alte Felderwirtschaft digital zu konservieren. Das könne sowohl für Touristen als auch für die Bürger interessant sein, weil dadurch das Wissen an nachfolgende Generationen weitergegeben werden könne. Eines der Projekte, die Westerberger zudem ins Auge gefasst hat, ist der Streuobstwiesenweg, der rund um Lambrecht führt. „Der Plan ist, auch diesen Weg digital aufzuwerten, sodass man im Internet schon mal eine Wegbeschreibung und mehr Informationen darüber hat“, berichtet der Projektleiter über die Idee, die bekannte Lambrechter Attraktion in die Kuladig-Datenbank einzupflegen.

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz Mittelhaardter Rundschau - Nr. 87
Datum	Mittwoch, den 15. April 2026
Seite	17